

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 33

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.: „Und Sie glauben also, mir diesen Herrn für den fraglichen Posten empfehlen zu können?“

B.: „Unbedingt, der Mann ist sehr gut in der Feder, allerdings muß ich beifügen, daß er des Morgens nicht gerade pünktlich zur Arbeit erscheint . . .“

A.: „Ah, da ist er wohl noch besser in den Federn . . .!“

Wie kann man es nennen, wenn verschiedene Personen auf einem mehrfältigen Velo fahren?

K a m e r a l e r e

Recht tröstlich.

Patient (schwer krank): „. . . Erst jetzt sehe ich, wie zahlreich die Leute sind, denen ich wert bin; die Besuche nehmen kein Ende . . .“

Besuch: „Wirklich erfreulich — denken Sie nur, was das für ein brillanter Leichenzug werden könnte!“

Auflösung des Preisrätsels in No. 31 des „Nebelspalter“.

Gang.

An Lösungen sind eingegangen 127; davon waren jedoch nur 14 richtig. Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Los auf:

1. Frau Kaufmann in Monte S. Pietro,
2. Herr A. Krause-Zweifel in Männedorf,
3. „ J. Gubler in Zürich I.,
4. „ J. Huber zum „Frieden“ in Töf.
5. „ J. Lichten in Basel,
6. „ J. Suter in London W.C.

Briefkasten der Redaktion.



Letzte Zeile unseres Briefkastens nicht beachteten, mußten wir zu Punkten, statt zu

Künstlerhaus Zürich vom 19. Juli bis 20. August 1898.

Kollektiv-Ausstellung
von Walther Jäggli, Glasmaler von Winterthur in Stein a. Rh.
Standes-, Städte- und Familien-Scheiben.

Kollektiv-Ausstellung
von Prof. Eugen Bracht in Berlin.
Einzel-Gemälde von R. Fehdimer in Antwerpen,
Hochmann in Rom
und Fräulein Jeanne Kollbrunner in Hâvre

○ Täglich geöffnet. ○
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**D Bitter
Dennler**
INTERLAKEN (Schweiz)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Buchstaben Zuflucht nehmen. Es wäre auch gar zu entsetzlich, wenn uns das Gericht zum Ausaugen von Rebstocken verurteilte. Goldwänder wäre allweg besser. — **A. Z. i. S.** Suchen Sie sich gef. selbst einen Namen; das dortige Civilstandesamt wird im Notfall mit einer ganzen Sammlung solcher aufwarten können.

— **Peter.** Der lofe Mauler hatte ganz recht; aber zur Strafe soll er Ihnen zu Gefallen noch acht Tage leben. — **Lucifer.** Nur mer rotes, kaltes Blut hat, dann bei dieser Hölle Rätsel lösen; das merfen wir bei unfern Lefern und unfern Mitarbeiter föllten uns nicht auch auf diese Weise das sorgenvolle Dasein noch verdunkleren wollen. — **R. i. S.** Der ganz Wigwan ist wieder fröhlich beisammen; die Abschiedstränen sind alle getrocknet und nur die Sehnsucht nach dem herrlichen „Schönfels“ wächst gefährlich an, in sonderheit bei einem, welcher seinen Caffer so steighaft ausschwang. Gruß. — **H. i. Berl.** Nicht nur Späne aus der Werkstatt des Epimeteus sind uns willkommen, sondern zur Abwechslung dann und wann auch ein großes Glanzstück. — **M. T.** Trostet Sie sich; man sagt, das Podagra sei die einzige Krankheit, durch welche man ein Ansehen in der Welt gewinne. — **Cato.** Sie verlangen eine kurze Rede und jetzt, da einer eine solche gehalten, hauen Sie dem Redner die Fliegenklappe um die Ohren. Sind Sie am Ende gar ein — Redator? — **N. O.** Machen Sie's wie jener Jude, der einem Advokaten für eine schriftliche Arbeit zwei Arme zum Geschenk machte; er müsse nur noch etwas Tuch dazu kaufen, dann gebe es „ein ganzes Kraft“. — **Z. i. G.** Sie sind im Irrtum. Das Obligationenrecht sagt in § 29 deutlich: „Jähig, Verträge abzuschließen, sind die volljährige Personen beider Geschlechter, insofern ihnen die Handlungsfähigkeit nicht entzogen ist.“ Das gilt auch für Cheverträge, insofern beide Teile einander wollen. — **Fri. P.** Kaufen Sie sich den Galanthomme, der weiß über dergleichen Dinge süße Auskunft. — **Velo.** L. Robert gibt folgende Definition:

Das Publikum, das ist ein Mann,
Der Alles weiß und gar nichts kann,
Das Publikum, das ist ein Weib,
Das nichts verlangt als Zeitvertreib;
Das Publikum, das ist ein Kind,
Heut' so und morgen so gesinnt;
Das Publikum ist eine Magd,
Die stets ob ihrer Herrschaft klagt;
Das Publikum sind alle Leut',
Drum ist es dummi und auch gescheut.
Ich hoffe, das nimmt keiner trumm,
Dem Einer ist kein Publikum.

— **R. i. G.** Fragen Sie bei einem Glockengiecker an, der wird Ihnen schon sagen können, wie man bei den Glocken den richtigen, beabsichtigten Ton in die Glocken gießt. Dafür ist flüssig sei, glauben wir nicht; der Ton wenigstens, den Sie meinen und welcher zur Glockenform gebraucht wird, ist sicher als Spanischbrüderlein.

— **N. N.** In den nächsten acht Tagen, wenn die Ferien zu Ende. — **R. i. J.** Je tiefer der Keller im Waadtland ist, um so gefährlicher ist der Wein darin. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b)

Momentan grosse Preisreduktionen

auf feine
Kleiderstoffe
der Firma
GETTINGER & CO.
ZÜRICH

Amur-Stoff à . .	Fr. 1.20 p. Met.
Cover-Coat-Melange „	1.70 "
Etamine-Nouauté „	1.80 "
Perla du Promœde „	1.95 "
Foulard Soie elegant „	1.40 "
Type du Mode „	1.85 "
Capes von	1.90 an.
Muster und Auswählen	franco ins Haus.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den

Lenzburger Confituren

ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürger sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schmelz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.